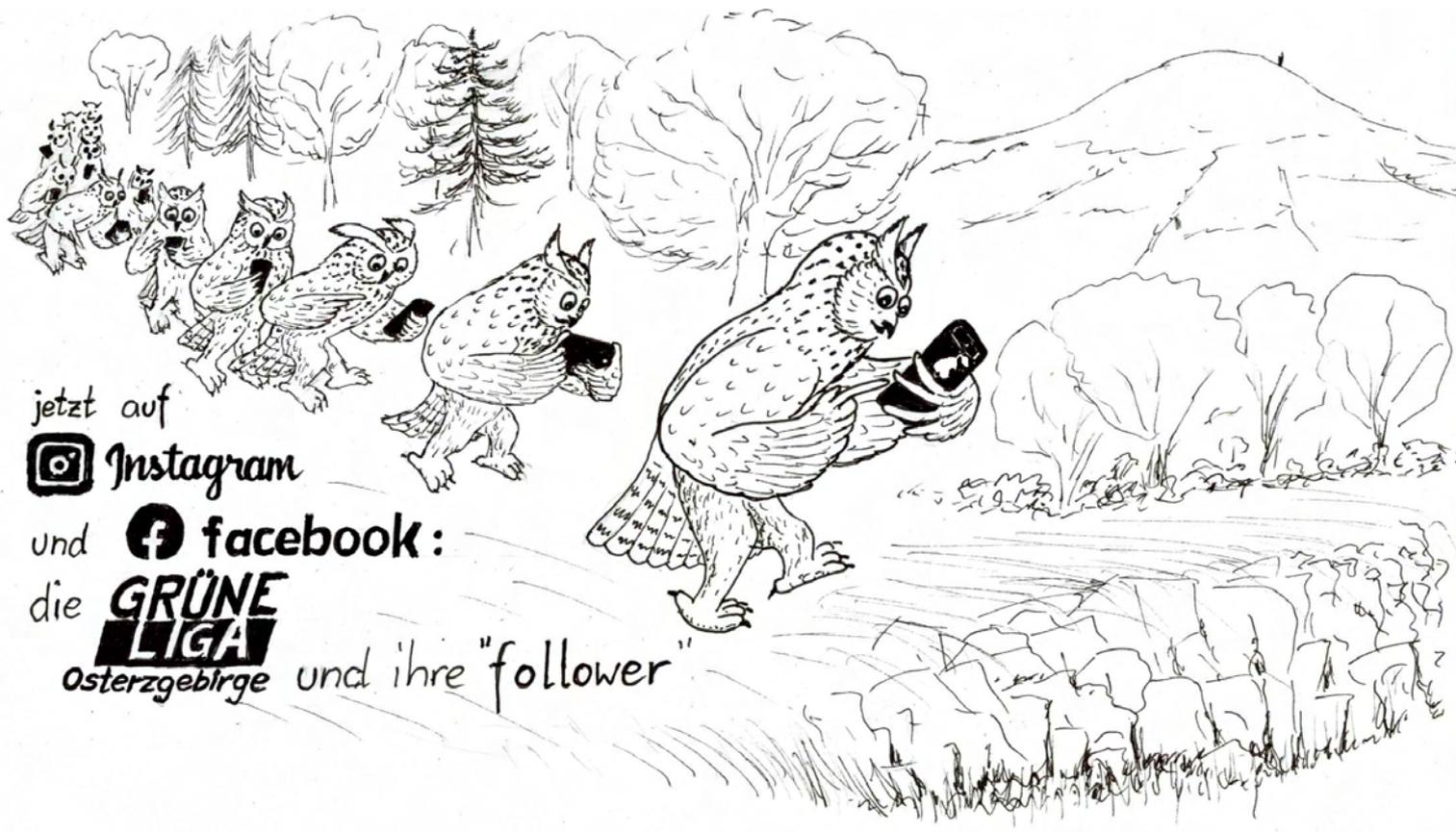




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Muss heute jeder ham: Facebook und Instagram

... ganz gewiss, wenn man junge Leute erreichen will, die nicht auf Echt-Papier-Blätt'l stehen und news auf ihren smarten Telefonen auszutauschen gewohnt sind. Für klassische Umweltvereine, bei denen auch die meisten jungen Leute nicht mehr gar so jung sind, hat sich das seit einigen Jahren zu einem veritablen Problem der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Die meisten der Aktiven haben keine Lust und keinen Nerv für "social media" (und einige Ewiggestrige sogar nichtmal ein Händie).

Bei der Grünen Liga Osterzgebirge ist das jetzt anders. Jonas Brodzinski, Forststudent und Teilnehmer des 2021er

Schellerhauer Naturschutzpraktikums, hat sich des Problems angenommen und veröffentlicht seit Mitte September in ziemlich dichter Folge über Natur- und Umweltthemen der Region.

Der händielose Naturschutzdino reibt sich verwundert die Augen: schon nach wenigen zwei Wochen gibt es 82 "Abonnetten" für die Seite. Bis das Grüne Blätt'l - vor langer, laaanger Zeit - so viele regelmäßigen Leser hatte, vergingen mindestens zwei, drei Jahre. Offenbar lohnt es sich doch, neue Kommunikationsmoden mitzumachen. Danke, Jonas!

Facebook:<https://www.facebook.com/Grüne-Liga-Osterzgebirge-eV-100821005685817>

Instagram:https://www.instagram.com/gruene_liga_osterzgebirge

Feedback ist willkommen! *Jens Weber*

Reflexionen der Studentinnen und Studenten vom zusätzlichen Schellerhauer Naturschutzpraktikum, 20. bis 26. August



"Viele gute Erinnerungen und erstaunliche neue Erfahrungen – das ist, was ich von der Ausbildung in Schellerhau in Erinnerung behalten werde. Es ist sehr interessant, über Bücher, Papiere und akademische Arbeit hinauszublicken und zu erkennen, wie viel draußen getan werden muss, um die Natur zu schützen. Die Tage vergingen wie im Flug, es blieb kaum Zeit zum Ausruhen, aber es

war in jeder Hinsicht bereichernd: historische Ausflüge, Bauernhof und Botanische Garten, Wanderungen im Wald, theoretisches Wissen, schöne Landschaften, praktische Arbeit und das Kennenlernen einiger außergewöhnlich leidenschaftlicher, engagierter Menschen. Ich habe gelernt, wie wichtig Teamarbeit ist, um die Natur ins Gleichgewicht zu bringen, das wir als Menschen in großem Maße zerstört haben. Alle körperlichen Anstrengungen wurden durch die Erkenntnis belohnt, dass unsere Hände die Macht haben, diese Welt ein wenig besser zu machen. Ich kann jedem naturwissenschaftlich interessierten Menschen die Ausbildung bei Schellerhau nur empfehlen." (aus dem Englischen übersetzt)

Amanda, Peru



"Das Naturschutzpraktikum der Grünen Liga in Schellerhau besticht vor allem durch die familiäre Atmosphäre und den engen Kontakt mit den Teilnehmern und Betreuern. Hier kann man sich in spannenden Diskussionen, Gesprächen und Vorträgen vielfältig informieren und lernt verschiedene Persönlichkeiten aus der ganzen Welt kennen. Dies wird durch gemeinsame Tätigkeiten

ergänzt: Kochen, Essen, am Lagerfeuer sitzen aber auch Konzepte von Naturschutzvereinen oder waldbauliche Maßnahmen entwickeln gehören zum Programm des Praktikums. Neben natur- und landschaftskundlichen Wanderungen, in denen die Geschichte des Osterzgebirges vermittelt wird, lernt man auch landschaftspflegerische Maßnahmen zur Erhaltung von Berg- und Feuchtwiesen, sowie Waldlebensräumen kennen. Die Zeit in Schellerhau sorgt durch die gute Kombination aus menschlicher Gesellschaft und der Wissensvermittlung für ein sehr empfehlenswertes und einprägsames Ereignis."

Jonas (Deutschland)



"Die Woche, die ich in Schellerhau verbracht habe, war eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Ausgehend von meinem sehr theoretischen Hintergrund, habe ich die Möglichkeit zum "Hände schmutzig machen" sehr geschätzt. Die Diskussionen über den Klimawandel und die NGOs waren sehr interessant, und ich fand besonders gut zu

erfahren, wie wichtig Schafe für die Pflege der Wiesen sind. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die meisten von uns jetzt davon träumen, Hirten zu werden und ein Haus in den Bergen zu haben ...

Die Tatsache, dass es die meiste Zeit regnete, hat uns nicht entmutigt, sondern uns nur bewusst gemacht, wie schön das Erzgebirge ist. Dieses Umfeld gab uns die Möglichkeit, wirklich erstaunliche Menschen kennen zu lernen. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen in 50 Jahren, wenn wir im Schatten der Ahornbäume, Eichen und Eschen sitzen und über die tolle Zeit lachen, die wir hatten." (aus dem Englischen übersetzt)

Ana Alice, Brasilien



ersten Mal. Es ist so schön, Gleichgesinnte aus verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften zu treffen und gemeinsam über die besten Schutzmöglichkeiten für verschiedene Ökosysteme und ihre biologische Vielfalt zu diskutieren und zu lernen. Ebenso war es für mich sehr interessant, die Bemühungen und die Arbeit der lokalen Akteure, wie Hirten, Forstarbeiter,

Tourismusverantwortliche und so weiter, kennenzulernen. Nicht zuletzt bin ich Jens und dem Team der Grünen Liga sehr dankbar für ihre Arbeit. Sie haben sich sehr bemüht, dieses Trainingslager dynamisch, interessant, lehrreich und unterhaltsam für die Studenten zu gestalten. Einmal mehr habe ich viel über die Ökologie des Osterzgebirges und die Bedeutung seiner lokalen Akteure gelernt und neue Freunde gefunden. Ich würde auf jeden Fall wieder mit der Grünen Liga in Schellerhau arbeiten, dann aber wahrscheinlich im Heulager. Ich kann dieses Camp allen Studenten, die sich für unsere natürliche Umwelt und deren Schutz und Erhaltung interessieren, nur empfehlen." (aus dem Englischen übersetzt)

Victor, Chile



"Ich möchte mich bei den Organisatoren und den Geldgebern des Schellerhauer Naturschutzpraktikums für die Durchführung des zweiten Durchgangs in diesem Jahr bedanken. Es fällt mir schwer, etwas Bestimmtes über das Praktikum herauszuheben, da ich jeden einzelnen Moment genossen habe.

Dieses Training gab uns die Möglichkeit, etwas über die Bergbaugeschichte von Altenberg und ihre Auswirkungen auf die Umwelt und das menschliche Leben zu erfahren. Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben auf einer Wiese gearbeitet, was für mich sehr interessant war. Als Student der tropischen Forstwirtschaft bin ich froh, dass ich einen Beitrag zum Erhalt der Natur leisten konnte. Neben dem Bau von Zäunen für Schafe und der Arbeit im Botanischen Garten haben mir die Wanderungen und die Diskussionen mit der Gruppe am besten gefallen. Obwohl die Tage vollgepackt waren und das Wetter nicht so gut war, habe ich es trotzdem genossen.

Das Schellerhauer Naturschutzpraktikum bietet nicht nur die Möglichkeit, Wissen zu sammeln und praktisch zu arbeiten, sondern auch eine Plattform, um neue Freunde zu finden. Ich würde sagen, diese Ausbildung ist eine wunderbare Gelegenheit für alle, die die Natur lieben und für ausländische Studenten, da die Ausbildung in englischer Sprache angeboten wird. Schließlich wird die Erinnerung an das Schellerhauer-Naturschutzseminar für den Rest meines Lebens lebendig bleiben." (aus dem Englischen übersetzt)

Pooja, Bangladesch



"Ich habe an den beiden Durchgängen des "Schellerhauer Naturschutzpraktikums" in diesem Jahr teilgenommen. Dabei hatte ich Gelegenheit, etwas über die Geschichte der Forstwirtschaft, des Bergbaus und der Landwirtschaft im Erzgebirge zu lernen, aber auch einen Beitrag zu den aktuellen Bemühungen um die Erhaltung bedrohter Arten zu leisten. Es gab Momente des

Innehaltens, des passiven Zuhörens und der Erholung, aber auch harte körperliche Arbeit und die Möglichkeit, die Standpunkte anderer Leute (sowohl von Naturschützern als auch von studentischen Kollegen) zu diskutieren.

Obwohl es klar ist, dass manche Naturschützer eher theoretisch und andere eher praktisch veranlagt sind, ist es immer wichtig, dass man

"Dieses Jahr war mein zweites Naturschutzpraktikum in Schellerhau, und es hat mir genauso gut gefallen wie beim

sich als Student oder Fachmann (der im Naturschutz tätig ist) Zeit für beides nimmt, da es sonst leicht passieren kann, dass man das Wesentliche übersieht und glaubt, was andere (einschließlich Professoren) sagen, ohne es zu hinterfragen.

Ohne kritisches Hinterfragen könnte man zum Beispiel denken, dass die "Rotbuche" ihren Kampf gegen die globale Erwärmung bereits verloren hat, während diese Art in Wirklichkeit darunter gelitten hat, dass die meisten Forstingenieure bei der Anpflanzung von Bäumen die potenzielle natürliche Vegetation (PNV) in Mitteleuropa nicht berücksichtigt haben und den wirtschaftlich wichtigeren Nadelholzarten mehr Platz eingeräumt haben.

Man kann auch weiterhin dem Wolf die Schuld geben (wie im Märchen "Rotkäppchen") und versuchen, mit seiner Jagd eine

Lösung für die menschliche Expansion und die veränderte Landschaftsnutzung zu finden, während wir in Wirklichkeit, wenn wir den Klimawandel abmildern wollen, eine Ende des "Wachstums" brauchen, auch weil "nachhaltige Entwicklung" nicht mehr ausreicht...

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man im Schellerhau Zeit hat, Spaß zu haben, gut zu essen, müde zu werden, sich auszuruhen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, sich mit anderen auszutauschen, zusammenzuarbeiten, allein zu sein, zu beobachten, nachzudenken, zu diskutieren und mit dem Wunsch nach Hause zu gehen, mehr über Kulturlandschaft und Wald zu lernen und mehr zu tun..." (aus dem Englischen übersetzt)

Andres, Kolumbien

Die Zukunft unseres Essens

Expertengespräch und Diskussion am 13. 10. im Geißlerhaus Bärenstein

Es geht um die Wurst. Es geht darum, wie unser Essen umweltverträglich produziert werden kann. Der Status quo ist heute weniger nachhaltig als je zuvor. Die Art, wie wir unsere Nahrungsmittel erzeugen, macht Umwelt, Klima, Tiere, bäuerliche Familienbetriebe und das Lebensmittel-Handwerk kaputt. Seit Jahren ringen Wissenschaftler und Experten, Umweltverbände und Rechnungshöfe darum, die Landwirtschaft zukunftsfähig und enkeltauglich zu machen. Ihnen geht es um eine verantwortliche Politik für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum. Sie suchen nach Lösungen, die intakte Dörfer, gesunde Tiere, artenreiche Felder und faire Erzeugerpreise miteinander überein bringen.

Unsere Referentin Ingrid Apel, gelernte Landwirtin und Agrarökonomin befasst sich seit Jahren mit den Themenschwerpunkten Ernährung und Landwirtschaft, unter anderem als Sachverständige beim Umweltbundesamt. Sie

berät die Humboldt-Universität Berlin beim EU-Forschungsvorhaben "Essbare Stadt". Ihr Rezept: Ein klares Agrar- und Ernährungskonzept auf ökologischer Basis, eine regionale und saisonale Nahrungsmittelkette aufbauen sowie Regierungshandeln, nötige Reformen und Verhaltensänderungen einleiten.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der gemeinsam von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Volkshochschulverband Sachsen initiierten Reihe "Kontrovers vor Ort".

Mittwoch, 13.10.2021

Geißlerhaus in Bärenstein

19:00–21:15 Uhr

kostenlos | Anmeldung: info@vhs-ssoe.de

(Betrieben werden die Galerie- und Veranstaltungsräume vom Freundeskreis Geißlerhaus / Gymnasium Altenberg e.V.)



Die Natur im Ost-Erzgebirge braucht Unterstützer - die Naturschutzstation fördert junge Naturschützer

Einladung zum „Herbst Camp der Jungen Naturwächter“ auf der Johannishöhe Tharandt vom 24. bis 30. Oktober 2021

Sieben Tage mit Gleichgesinnten durch Wiesen und Wälder streifen - Entdecken, Beobachten, Diskutieren, selber anpacken. Die Naturschutzstation Osterzgebirge lädt alle naturinteressierten jungen Menschen ab 12 Jahren zum Herbstcamp auf die Johannishöhe Tharandt ein. Das Camp findet im Rahmen des „Junge Naturwächter“ Programms statt. (jungenaturwächter.de)

Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm rund um Natur, Natur erleben, Natur schützen.

Anreise ist am Sonntag, den 24. Oktober ab 11 Uhr. Geschlafen wird in Mehrbettzimmern. Das Essen werden wir, wenn möglich, aus ökologischen und regionalen Lebensmitteln mit den Kindern zusammen zubereiten.

Preis: 15 € pro Kind/Tag (Verpflegung inkl.)

Einladung zu den Praxiskursen der Jungen Naturwächter

Nach dem Camp geht es gleich weiter. In Zusammenarbeit mit dem landesweiten Programm "Junge Naturwächter" (jungenaturwaechter.de) gibt es für besonders naturinteressierte Kinder und Jugendliche ab der 5 Klasse regelmäßig außerschulische Naturentdeckerangebote im Rahmen von monatlichen Veranstaltungen.

06. November 2021, 10-17 Uhr

Streuobstwiesen- & Apfeleinsatz im Umweltzentrum Freital

20. November 2021 | 10-17 Uhr

Nistkästenbau-Tag

Treff am Bahnhof Tharandt, Veranstaltungsort: Umweltbildungshaus Johannishöhe Tharandt

Eine Anmeldung ist erforderlich: sinapius@naturschutzstation-osterzgebirge.de



Die Grüne Liga Osterzgebirge sucht nach euch!

Nach wem? Wozu, warum?!

Über eine Förderung des Landes haben wir die Möglichkeit, euch ein knappes Jahr lang direkte Einblicke ins „grüne“ Arbeiten, Schaffen & Wuseln zu geben! Wenn ihr zwischen 13 und 19 Jahre alt seid, Lust auf Naturschutz, Landschaftspflege und das Aktivwerden in verschiedenen „grünen“ Fachbereichen unter Begleitung eines richtigen Insiders habt, solltet ihr unbedingt dabei sein!

Zwischen Oktober 2021 und Oktober 2022 treffen wir uns ungefähr alle sechs Wochen von Freitag bis Sonntag (mit Ausnahme der Ferien) in der Biotoppflegebasis der Grünen Liga in Bärenstein/Altenberg. In der Region können wir z. B. Gewässer naturnah umgestalten, unzählige Wiesen mähen & Heu gewinnen oder einen Wald für den Klimawandel fit machen. Wir können etwas über Saatgutgewinnung und Streuobstwiesen lernen sowie verschiedene »grüne« Betriebe vor Ort erkunden. Wer weiß, vielleicht bekommt ihr dadurch ja auch Ideen für eure spätere Berufsrichtung? Spaß und Mitgestaltungsmöglichkeiten sind inklusive, nicht zuletzt beim Kochen, Quatschen, Sporteln oder Relaxen an den Abenden.

Bei alledem können wir von uns behaupten, aktiv an einer gesunden Natur und einem nachhaltigen Umgang mit unseren Umweltressourcen zu arbeiten. Über CO²-Ausstoß, Treibhausgase und Müllberge zu reden ist wichtig – konkret etwas dagegen zu tun mindestens genauso!

Wann's losgeht?

An zwei Schnuppertagen habt ihr die Gelegenheit, bei einem ersten Arbeitseinsatz dabei zu sein, uns von der Grünen Liga und euch gegenseitig unverbindlich unter die Lupe zu nehmen: Am 25.9. sowie am 2.10. jeweils von 9 - 16 Uhr (Treffpunkt Bahnhof Altenberg) mähen und beräumen wir zwei verschiedene Bergwiesen. Energie auftanken lässt sich abschließend auf der Bergbaude Geisingberg.

Details erfahrt ihr, wenn ihr oder eure Eltern uns per E-Mail oder Telefon kontaktiert: aniko.haeder@osterzgebirge.org oder **0176 - 45 97 92 88**. Die erste darauffolgende Wochenendaktion findet vom 15. - 17. Oktober statt, die nächste Ende November. Weitere Infos erhaltet ihr bei eurer verbindlichen Anmeldung. Wir freuen uns auf euch!

Geisingbergexkursion mit ausgezeichneten Naturschutz-Ehrenamtlern samt Umweltminister



Es gehört zu den Traditionen des sächsischen Umweltministeriums, einmal im Jahr die ehrenamtlichen Naturschutzhelfer zu einem großen Treffen einzuladen. Bei dieser Gelegenheit erhalten auch einige der Ehrenamtler, die zuvor von ihren Naturschutzbehörden vorgeschlagen wurden, eine Auszeichnung samt Händedruck des Ministers.

2020 musste das Jahrestreffen des Ehrenamtlichen Naturschutzdienstes coronabedingt ausfallen. Stattdessen hatten sich die Leute um Wolfram Günther - dem grünen Chef des SMEKUL (Staatsministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft) - einen Plan B ausgedacht: eine Dankeschön-Exkursion im kleinen Kreis mit den Ausgezeichneten zum Naturschutzgebiet Geisingberg, im Frühjahr zur Zeit der Bergwiesenblüte. Aber auch da kam zunächst wieder Corona dazwischen.

Dank derzeitiger Entspannung an der Pandemie-Front konnte nun, am 23. September, die Exkursion nachgeholt werden. Und bei dieser Gelegenheit auch gleich noch gemeinsam mit den Ausgezeichneten des Jahres 2021. Auch wenn die Geisingbergwiesen um diese Zeit längst verblüht und gemäht sind, sorgte nicht zuletzt traumhaftes Spätsommerwetter für eine gelungene Veranstaltung.

Die 15 ehrenamtlichen Naturschützer aus ganz Sachsen trafen sich mittags am Altenberger Bahnhof mit Wolfram Günther, mehreren Leuten von Ministerium und LANU sowie den Organisatoren der Grünen Liga Osterzgebirge. Zwei Stunden lang tauschten sich die Teilnehmer auf der Wanderung über zahlreiche Themen wie Wiesenbiotoppflege, Agrarförderung, Verkehrssicherung und spezielle Artenschutzmaßnahmen aus. Die Sachkunde, mit der sich der Minister an den Diskussionen beteiligte, wurde von mehreren der Beteiligten im Nachgang ausdrücklich hervorgehoben. Mit seinen Vorgängern hatten einige der Naturschützer schon ganz andere Erfahrungen machen müssen.

Zum Schluss gab es noch einen Nachmittagsimbiss auf dem Geisingberg. Baudenwirt Marco Klein und Familie hatten dafür extra ihren Ruhetag geopfert. Zweifelsohne ein viel schöneres Ambiente als irgendein Festsaal mit weihevollen Dankesreden.

Als Auszeichnungsgeschenk erhielten die Naturschützer übrigens jeweils einen Band "Naturschatz Ost-Erzgebirge", herausgegeben von der Grünen Liga Osterzgebirge.

Jens Weber.

Aktivwochenende zur Biotoppflege der Streuobstwiese im Böhmisches Mittelgebirge vom 10. bis 12. September 2021

Bereits zum 13. Mal fand nun dieses, schon traditionelle Aktivwochenende am **Lipska Hora**, zu dem ARNIKA PRAHA eingeladen hatte, statt. Aus bis zur Unkenntlichkeit völlig von Heckenrosen, Weißdorn, Schlehen, Hartriegel, Feldahorn ... überwucherten, verbuschtem Gelände war Dank der unermüdlichen Rodungs- und Mäharbeiten eine artenreiche Bergwiese, bestanden mit uralten Obstbäumen längst vergessener Sorten, entstanden.

Das Treffen stand unter den Zeichen sich ständig ändernder Coronaregeln. Eine allgemeine Verunsicherung hatte um sich gegriffen. Dazu kamen noch Unklarheiten, an welchem Wochenende im September wir uns treffen können.

Nach verregnetem Sommer umfängt mich spätsommerliche Wärme und Sonne satt. Ich fahre durch die frühherbstliche Erzgebirgslandschaft auf den Grenzübergang zu. Reisepass, Impfnachweise, von den tschechischen Behörden genehmigte Einreisegesundheitspapiere liegen griffbereit im Handschuhfach, sind auch auf dem Handy hinterlegt. Im Schritttempo rollt das Auto am Grenzhäuschen vorbei. Weit und breit kein Beamter, der Schalter geschlossen, die Schranke weit geöffnet. Das war die ganze Kontrolle. Nun rollt das Auto hinab in dunstig, brütend heißen Egergraben. Im Nachmittag schlepe ich meine Zeltausrüstung im Schweiß meines Angesichts den steilen, in gleißender Sonne und in flimmernder Hitze liegenden Wiesenhang hinauf. Jana und Cestmir begrüßen mich freudig, schwanzwedelnd jagt ihr großer, schwarzer Hund über die Wiese.

Den Nachmittag verbringe ich botanisierend, Pflanzen fotografierend auf der Wiese, steige hinauf zum Lipska Hora. Dessen Hänge sind von der Hitze völlig ausgedörrt, die Krautschicht unter den schütterten Flaum- und Traubeneichen prasseldürr. Am Gipfel hängen die Blätter der Mehlbeere schlaff in der Hitze. Weit dehnt sich das Panorama. Über dem Rip als auch über dem Erzgebirge quellen Gewitterwolken. Bis zum Abend fand sich die kleine tschechisch – sächsische Gruppe zusammen. Statt wie in den zurückliegenden Treffen mit 40 bis 50 Leuten waren wir nur um die 20 Personen. Borges hatte kurzfristig

mit dem Auto der Grünen Liga Osterzgebirge den Hänger mit all dem erforderlichen Arbeitsgerät nebst Wasserkanistern herangekarrt. Ja, sogar die Trockentoilette hatte er aufgeladen. Das Lagerfeuer prasselt, leckere Suppe kocht im Kessel darüber. Zikaden zirpen, ein Käuzchen ruft. ...

Klar und ungewöhnlich warm dämmt der Morgen. Schon vor Sonnenaufgang bin ich auf einen der Hochsitze am Feld gestiegen um auf den Sonnenaufgang anzusetzen. Violett, Rot und Orange flammt der Horizont, gleißend Gelb und Orange leuchten die Ränder der Reihen kleiner Haufenwolken. Glutrot schiebt sich die Sonne genau hinter einem der Basaltkegel hervor. Ein traumhaft schöner Sonnenaufgang, violett liegt ein Nebelstreif über dem Land, ein Sprung Rehe zieht über das Feld.

Nach gutem Frühstück jaulen die Motorsensen, werden die Rechen geschwungen, das Mahdgut auf Planen zur Dorfstraße gezogen. Von Westen quellen blauschwarz die Wolken, Dunkelheit senkt sich herab und schon prasselt der Regen. Nachdem der stärkste Guss vorbei, nehmen wir die Arbeit wieder auf. Emsig werden die Rechen geschwungen und schon dampft das Mittagessen im Kessel über dem Feuer. Nebel wallen. Im Nachmittag klart es auf. Warm scheint die Sonne auf das dampfende Land. Bis zum Abend haben wir das Werk vollbracht. Die große Wiese ist gemäht. Nun sitzen wir um das Lagerfeuer, genießen den ruhigen, warmen Sommerabend. Grillen und Zikaden zirpen, Nebel steigt auf. Die sinkende Sonne zaubert ein phantastisches Abendwolkenfarbenspiel. Bald funkeln unzählige Sterne.

Wolkig und neblig dämmt ein trüber Morgen. Frühstück am Feuer, Geräte einpacken. Ja, so schnell verflog die Zeit der Gemeinsamkeit. Immer wieder tröpfelt es aus tiefer, nebliger Wolkenmasse. Klatschnasse Zelte werden in die Rucksäcke gestopft. Zum Abschied besuchen wir das Museum im Schloss Stalka und steigen auf eine von Steppenkräutern und -gräsern bewachsene Bergkuppe auf. Allen ein herzlicher Dank für das gelungene Treffen und bis zum 14. Lipska Hora Treffen im Herbst 2022.

Dr. Volker Beer

Schülereinsatz für Feuerlilien

Die Schülerinnen und Schüler der Madagaskar-AG am Altenberger Gymnasium setzen sich für den Erhalt vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten ein. Sie tun dies, indem sie die Kinder und Jugendlichen einer ähnlichen Gruppe ("Analoa-Club") im ostmadagassischen Regenwalddorf Anjahambe unterstützen. Seit vielen Jahren verbindet das dortige Lycée eine Schulpartnerschaft mit dem Glück-auf-Gymnasium. Die jungen Leute der Madagaskar-AG erfüllen diese Partnerschaft immer wieder auf wunderbare Weise mit Leben - auch wenn durch die Corona-Beschränkungen alle im vergangenen und diesen Jahr geplanten direkten Kontakte ausgebremst wurden.

Doch nicht nur viele madagassische Lemuren-, Chamäleon- und Regenwaldbaumarten sind vom Aussterben bedroht. Auch hier in der osterzgebirgischen Heimat gibt es Tiere und Pflanzen, die entsprechend der Roten Listen Sachsens in der höchsten Gefährdungskategorie eingestuft sind. Zum Beispiel die Feuer-Lilien. Als Steinrücken und Bergwiesen noch genügend licht-offene Bereiche aufwiesen, boten diese Lebensräume gute Bedingungen für diese auffälligen Pflanzen. Doch Stickstoff-Überschüsse (unter anderem aus den Auspuffs von Fahrzeugen) und ausbleibende traditionell-landwirtschaftliche Nutzung lassen die entsprechenden Rand- und Kleinbiotope zuwuchern. Die Brutzwiebeln der Feuer-Lilien finden immer weniger offenen Boden zum Keimen, die Jungpflanzen werden von Grasfilz und konkurrenzkräftigeren Allerweltpflanzen unterdrückt.

Glücklicherweise gibt es freiwillige Helfer, die mit mühevoller Handarbeit die wichtigsten dieser Lebensräume erhalten. Zum

Beispiel die Schülerinnen und Schüler der Altenberger Madagaskar-AG.

Die erste praktische Aktion im neuen Schuljahr ist immer ein Nachmittagseinsatz auf der sogenannten "Feuerlilienwiese an der Bahnlinie", nordwestlich des Geisingbergs. So auch wieder am Freitag, den 17. September. Trotz anfänglichen Regens rääumten die freiwilligen Fünft- und Siebentklässler (sowie zwei Lehrerinnen) das zuvor gemähte Gras von dem Streifen der Wiese, auf dem sich seit einigen Jahren die Feuer-Lilien wieder erfreulich ausbreiten konnten. Mit behutsamem "Unkrautzupfen" bekamen auch die Jungpflanzen am Hauptstandort der Feuer-Lilien nochmal Licht, um über den Herbst nochmal Kraft für das nächste Jahr zu tanken. (Bevor eine Feuer-Lilie so groß ist, dass sie ihre großen, orange-roten Blüten entfaltet, muss sie sich bis zu sieben, acht Jahre als Jungpflanze durchkämpfen).

Die Pflege der "Feuerlilienwiese an der Bahnlinie" insgesamt hat sich als beispielhafte Kooperation verschiedener Partner entwickelt. Beteiligt sind neben den jungen Leuten der Madagaskar-AG auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturschutzstation Osterzgebirge sowie die Lehrlinge von Sachsenforst.

Und das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Wer im nächsten Juni/Juli mit der Müglitztalbahn nach Altenberg fährt, sollte nach der großen Schlaufe der Bahnstrecke um den Geisingberg mal rechts aus dem Fenster schauen: die Blüten der groß-blütigsten heimischen Pflanze kann man weithin leuchten sehen. Dank der Arbeit der jungen Mad-AGler des Altenberger Gymnasiums wird sie hier vorm Aussterben bewahrt.

TERMINE TERMINE TERMINE

01. - 03.10.	Grüne Liga Osterzgebirge: Jugendnaturschutztage 2021 im Bielatal . 1. 10. 16:00 - 3. 10. 2021 16:00 Uhr. Treff: Biotoppflegebasis Bielatal. Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg, OT Bärenstein.	
02.10. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
06.10. Mi	LPV: Infoveranstaltung Natura 2000 kostbar und spannend FFH-Gebiet Polenztal und FFH-Gebiet Wesenitztal unterhalb Buschmühle. 18 - 20.00 Uhr. Festsaal Burg Stolpen. Anmeldung erforderlich.	
08.10. Fr	LPV: Schulung zu Hornissen und Wespen - verstehen, beraten & umsiedeln. 9.00 - 16.00 Uhr. Referentin: Marion Loeper. Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde. <i>Momentan sind alle Anmeldeplätze belegt.</i>	
09.10. Sa	Johö: Ver-Wurzelt – Knollen und Wurzeln für Herbst- und Winterzeit . (Urte Grauwinkel, Milana Müller) 10:00 - 16:00 Uhr. Infos und Anmeldung: http://xn--johannishhe-zfb.de/kontakt/der-weg-zu-uns	
09. - 10.10.	LSH: Mähwochenende in Oelsen . nähere Informationen erfragen unter 0351 4956153	
09.10. Sa	Schloss Lauenstein: Auf die Stunde kommt es an . Führung zum Weltposttages; 11.00 Uhr. Anmeldung erforderlich.	
13.10. Mi	Galerie Geißlerhaus: "Die Zukunft unseres Essens" , Expertengespräch und Diskussion; eine Veranstaltung der Volkshochschule; 19.00 Uhr Bärenstein, Bahnhofstraße 6; Anmeldung: 03501-710990, info@vhs-ssoe.de	
15. - 17.10.	Johö: Gewaltfreie Kommunikation und politischer Dialog . (Simone Thalheim); Fr 17.00 bis So 13.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. 15,- € (+ 35 € Übernachtung)	
16.10. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
16.10. Sa	Naturschutzstation Osterzgebirge: JuNa: Bei uns Zuhause - Kulturlandschaft & Naturlandschaft . 10 - 15:00 Uhr. Permahof, Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein OT Hohburkersdorf, mit Knut König und Frank Eichler. Anmeldungen für diese Veranstaltung und weitere JuNa-Veranstaltungen bitte an info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
19.10. Di	LSH: Die Straßenbäume Dresdens . (Rudolf Schröder); 17:00 Uhr, Botanischer Garten Dresden; 2, - €.	
20.10. Mi	Johö: RepairCafé Tharandt . 17 bis 19:00 Uhr in der Kuppelhalle Tharandt	
23. 10. Sa	Rolf Mögel: Auf gehts – Wandern im GEOPARK Sachsens Mitte! Die herbstliche Wanderung auf dem "Forstkundlichen Lehrpfad in Grillenburg" beginnt auf dem Parkplatz in Grillenburg und führt über ca. 5 km Unkostenbeitrag: EW: 5,00 €, KI: frei. Anmeldung erwünscht: Tel.: 035203 2530 oder Email: moegel_bs@web.de	
24.-30.10.	Naturschutzstation + Johö: Junge-Naturwächter-Camp für naturinteressierte Oberschüler und Gymnasiasten; anmeldung und Info: sinapius@naturschutzstation-osterzgebirge.de	
26.10. Di	FG Geobotanik: Vortrag Pflanzen-Arthropoden-Interaktionen . Einblicke in faszinierende Wechselwirkungen mit Dr. Dagmar Voigt, TU Dresden. Beginn 18.00 Uhr im Botanischen Garten Dresden, Stübelallee,	
26.10. Di	LPV: Seminar Obstgehölzschnitt (Holger Weiner); 9.00 - ca. 15.00 Uhr. Lindenhof Ulberndorf (Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde). Anmeldung notwendig. <i>Momentan sind nur noch Wartelistenplätze verfügbar!</i>	
28.10. Do	LPV: Öffentliche Infoveranstaltung Natura 2000 fabelhaft: Vielfältiges Seidewitztal . 18:00 - 20:00 Uhr Aula Grundschule Liebstadt, Schulstraße 13, 01825 Liebstadt. Anmeldung erforderlich.	
Jeden Do	UZ Freital: RepairCafé Dresden und Freital online . 17:00 - 20:00 Uhr / Online-Videokonferenz an. Über die App "Jitsi Meet" unter https://meet.ffmuc.net/rc-dresden-freital . <i>Bitte KEINESFALLS den Firefox-Browser (Ver. >70) nutzen!</i>	
	Alle Veranstaltungen vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Vorschriften	
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666	
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153	
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764	
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925	
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950	
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042	
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973	
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601	
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007	
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 25.10.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 28.10. 15.⁰⁰ Uhr Dipps, Große Wassergasse 9	
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org	